Nettelbeck machte sich sofort ans Werk, ließ die Kasematte von Schmutz säubern, der sich dort in fürchterlicher Weise angehäuft hatte, und dann den bombenfesten Raum zu einem erträglich gesunden Wohnort für Menschen dadurch wiederherstellen, daß er zwei Schock Stroh darin anzündete, wodurch Wände und Gewölbe rein ausgeglüht wurden und die dumpfe Feuchtigkeit sich verzehrte. In diese schwarze Höhle konnten nun gegen 200 Obdachlose einquartirt werden, und bis zum Ende der Belagerung begehrte auch kein einziger, diesen Zufluchtsort zu verlassen.

Die Erstürmung der Wolfsbergschanze.

Trommelschlag wirbelte durch Kolbergs Straßen und versammelte die Bewohner an den Fenstern und vor den Thüren. Wann die Trommel schwieg, wurde der Befehl des Kommandanten an die Hausbesitzer verlesen: vor den Thüren und auf den Böden gefüllte Wasserfässer zum Löschen bereit zu halten. Seit dem frühesten Morgen entsandten alle französischen Batterieen der Reihe nach ein mörderisches Kanonen- und Bombenfeuer gegen die Stadt und ihre Wälle, und an verschiedenen Stellen hatte es gezündet, daß die lichten Flammen aus den unglücklichen Häusern hoch aufschlugen. Doch die muthige Thätigkeit der Bürger und die guten Löschanstalten verhüteten ein weiteres Umsichgreifen der Feuersbrünste.

Es war der 11. Juni, an dem der Feind auf solche Weise die Stadt ernstlicher als je vorher bedrohte. Abends zuvor war er mit seinen Laufgräben der Wolfsbergschanze bis auf 40 Schritte nahe gekommen; heute sollte der letzte Angriff geschehen. Schon vor 3 Uhr war das Feuer darauf aus dreißig Kanonen und Mörsern eröffnet worden. Der Wolfsberg antwortete aus seinen 7 eisernen Stücken lebhaft bis zum Nachmittag, aber eines seiner Geschütze nach dem andern wurde zum Schweigen gebracht. Die schwedische Fregatte hatte der Besatzung so viel als möglich geholfen und das feindliche Feuer so weit abgelenkt, daß die erlittenen Schäden noch ausgebessert und die Schießscharten wieder hergestellt werden konnten. Als aber nach zwölfstündigem Gefecht die letzten drei Geschütze kampfunfähig geschossen waren, als ein Dritttheil der Besatzung getödtet und verwundet da lag, und die Schanze

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/375